

Rechte und Pflichten von Journalist:innen im Kriegsgebiet

Orientierung am Humanitären Völkerrecht (HVR)

1. Journalistenstatus im Völkerrecht

Journalist:innen gelten im Humanitären Völkerrecht grundsätzlich als **Zivilpersonen**, sofern sie nicht aktiv an Feindseligkeiten teilnehmen (Art. 79 Zusatzprotokoll I zu den Genfer Konventionen). Sie genießen daher denselben Schutz wie Zivilist:innen, insbesondere:

- Schutz vor Angriffen, Gewalt, Einschüchterung und willkürlicher Festnahme
- Recht auf Bewegungsfreiheit in nichtmilitärischen Gebieten
- Anspruch auf Achtung ihrer körperlichen und geistigen Unversehrtheit

Kriegsberichterstatte:innen, die **von Streitkräften akkreditiert** sind, werden in der Regel als eingebettete Personen betrachtet. Sie tragen häufig militärische Ausweise, bleiben jedoch Zivilpersonen, solange sie keine militärischen Funktionen übernehmen.

2. Rechte von Journalist:innen im Kriegsgebiet

a) Schutzstatus

Gemäß Art. 79 Zusatzprotokoll I (1977) müssen Journalist:innen, die gefährliche Gebiete bereisen, als Zivilpersonen respektiert und geschützt werden. Staaten und Konfliktparteien sind verpflichtet, ihre Sicherheit im Rahmen des Möglichen zu gewährleisten.

b) Akkreditierung und Identifikation

Journalist:innen können eine Sicherheitskarte oder Akkreditierung beim IKRK oder den zuständigen Behörden beantragen. Das IKRK betreibt eine Hotline für Journalist:innen in Gefahr: <https://www.icrc.org/en/document/hotline-assistance-journalists-dangerous-assignments-0>

c) Informationsfreiheit und Schutz journalistischer Arbeit

Das Recht, Informationen zu sammeln und zu verbreiten, ist in Art. 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (UN, 1948) sowie in Art. 10 der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert. Staaten dürfen Journalist:innen den Zugang zu Konfliktgebieten nur aus zwingenden Sicherheitsgründen verwehren.

3. Pflichten und ethische Verantwortung

a) Neutralität und Unabhängigkeit

Journalist:innen dürfen keine Parteinahme zugunsten einer Konfliktpartei erkennen lassen. Jede Form der Propaganda, Spionage oder psychologischen Kriegsführung widerspricht der journalistischen Ethik und gefährdet den Schutzstatus.

b) Schutz von Zivilpersonen

Veröffentlichungen dürfen keine Identitäten von Opfern, Verletzten oder Geflüchteten offenlegen, wenn daraus Gefahren entstehen könnten. Die Würde Betroffener hat Vorrang vor Sensationsinteresse.

c) Sorgfalt und Kontextualisierung

Informationen aus Konfliktgebieten müssen sorgfältig verifiziert werden. Bilder und Berichte sollen die Konsequenzen von Gewalt dokumentieren, nicht ihre Ästhetik.

d) Selbstschutz und Kollegialität

Journalist:innen sollen Sicherheitsprotokolle, Erste-Hilfe-Kenntnisse und Notfallkontakte (IKRK, Rotes Kreuz, Botschaften) kennen. Kolleg:innen in Gefahr sind nach Möglichkeit zu unterstützen – ohne Selbstgefährdung.

4. Wichtige Rechtsquellen und Dokumente

a) Internationale Rechtsgrundlagen

- **Genfer Konventionen (1949)** – Vier Konventionen zum Schutz Verwundeter, Kranker, Kriegsgefangener und Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten.
<https://www.icrc.org/en/geneva-conventions-and-law>
- **Zusatzprotokoll I (1977)** – Artikel 79: Schutz von Journalist:innen in gefährlichen beruflichen Einsätzen.
<https://ihl-databases.icrc.org/en/ihl-treaties/api-1977/article-79>
- **UN-Sicherheitsratsresolution 2222 (2015)** – Schutz von Journalist:innen und Medienpersonal in bewaffneten Konflikten.
[https://docs.un.org/en/S/RES/2222\(2015\)](https://docs.un.org/en/S/RES/2222(2015))
- **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UN 1948)** – Art. 19: Meinungs- und Informationsfreiheit.
<https://www.un.org/en/about-us/universal-declaration-of-human-rights>

b) UNESCO – Sicherheit von Journalist:innen

- **UNESCO (2025): Safety of Journalists – Basic Texts**
Übersicht über Resolutionen, Empfehlungen und internationale Schutzmechanismen.
<https://www.unesco.org/en/safety-journalists/basic-texts>
- **UNESCO (2025): Safety of Journalists – Overview**
Themenseite mit aktuellen Projekten, Berichten und Trainingsangeboten.
<https://www.unesco.org/en/safety-journalists>

- **UNESCO / UN Plan of Action on the Safety of Journalists (2024 Update)**
Zentrale internationale Rahmenstrategie zur Stärkung der Sicherheit und Bekämpfung von Straflosigkeit.
<https://en.unesco.org/un-plan-action-safety-journalists>
- **UNESCO (2024): Journalists' Safety Indicators (JSI)**
Bewertungsinstrument für Medienfreiheit und Gefährdungslage in einzelnen Staaten.
<https://www.unesco.org/en/journalists-safety-indicators>
- **UNESCO (1997): Resolution 29 – Condemnation of Violence against Journalists**
Grundlage für alle späteren UN-Resolutionen zum Schutz von Medienschaffenden.
<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000110217>

c) ICRC – Internationales Komitee vom Roten Kreuz

- **ICRC (2017): Guidelines for the Protection of Journalists**
Empfehlungen und völkerrechtliche Grundlagen für den Schutz von Medienvertreter:innen.
<https://www.icrc.org/en/document/ihl-resources-media-professionals>
- **ICRC (aktuell): Hotline Assistance for Journalists on Dangerous Assignments**
Internationale Anlaufstelle für Journalist:innen in Gefahr.
<https://www.icrc.org/en/document/hotline-assistance-journalists-dangerous-assignments-0>
- **ICRC (2017): Glossary – International Humanitarian Law for Journalists**
Begriffsverzeichnis zu den wichtigsten Termini des HVR.
https://www.icrc.org/sites/default/files/document/file_list/glossary_ihl_for_journalists_october_2017.pdf

d) Weitere Fachquellen

- **Reporter ohne Grenzen (RSF, 2025): Sicherheitsratgeber für Reporter:innen in Krisengebieten**
Praktische Richtlinien zu Risikobewertung, Verhalten im Feld und Evakuierung.
<https://rsf.org/de/sicherheitsratgeber>
- **Rotes Kreuz Österreich (2025): Humanitäres Völkerrecht und Medienarbeit**
Informationsplattform des ÖJRK und ÖRK zur Schulung von Medienschaffenden.
<https://www.rotekreuz.at/menschenrechte/humanitaeres-voelkerrecht>

5. Praktische Anlaufstellen

Organisation	Angebot	Kontakt / Link
ICRC (Internationales Komitee vom Roten Kreuz)	Hotline & rechtliche Beratung für Journalist:innen in Gefahr	https://www.icrc.org/en/document/protection-journalists-icrc-hotline-faq
Reporter ohne Grenzen (RSF)	Sicherheitsratgeber, Evakuierungsprogramme, Pressefreiheitsmonitor	https://rsf.org/de
Rotes Kreuz	Sicherheitstrainings, Erste Hilfe, humanitäre Beratung	https://www.rotekreuz.at https://www.drk.de
UNESCO	Awareness-Programme, Schutzinitiativen für Medienfreiheit	https://www.unesco.org
Österreichischer Journalisten Club	Presseausweis für Journalisten in Kriegs- und Krisengebieten	https://www.oejc.at/journalistenausweis-kriegsgebiete-krisengebiete/

6. Zusammenfassung

Journalist:innen sind keine Kombattanten – sie sind Zeugen. Ihre Aufgabe ist es, menschliches Leid sichtbar zu machen, ohne neues Leid zu erzeugen. Das Humanitäre Völkerrecht schützt sie – solange sie sich den Prinzipien der Unabhängigkeit, Wahrhaftigkeit und Menschlichkeit verpflichtet fühlen.